Fahrbericht
Sarnico 50

Von Hans Wischer

Abbildungen: Copyright Cantieri di Sarnico

Mit der neuen Sarnico 50 hat Cantieri di Sarnico nun auch eine rasante Open mit schattenspendendem Hardtop im Portfolio. Hans Wischer hat sie auf dem Mittelmeer gefahren.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Als Open hat die oberitalienische Cantieri di Sarnico ihre Boote noch nie bezeichnet. Nur halt diverse Modelle mit offenem Cockpit gebaut, etwa 20 per anno. Die 1992 in der Nähe von Sarnico (am Lago d´Iseo) gegründete, fünf Jahre später von Antonio und Luigi Foresti übernommene Werft konzentriert sich wegen des Standortes im Binnenland auf Sportcruiser bis 65 Fuß Länge. Die *58*er hat Meer & Yachten in der Ausgabe 6/2003, die *65*er im November 2004 ausführlich gewürdigt. Beides sind familienfreundliche Schönwetterboote, die aber auch bei rauher See angenehm weich und ausgesprochen sportlich laufen, auf kurzen Kreisen drehen. Gleich gute Fahreigenschaften sind auch der neuen *50*er zu attestieren.

Als erster Sarnico haben ihr die Werft und das Design-Studio Nuvolari & Lenard ein festes Hardtop über einem Teil des Cockpits spendiert, macht so die offene Bude zu. Das Hardtop fügt sich harmonisch in die rasante und elegante Linienführung ein, wirkt keinesfalls nur aufgesetzt. Um den Steuerstand und die Cockpit-Sitzrunde bei allzu viel Sonne zu beschatten. Ein etwa 5 qm großes Schiebeluk – auf Tastendruck elektrisch zu öffnen – sorgt für Licht und Luft von oben, ist bei kühlen Temperaturen oder Schlechtwetter schnell zu schließen. Nach achtern hin geht der überdachte Teil des Cockpits in einen offenen über: mit Sonnenliegeflächen zu beiden Seiten der mit Teakholz trittsicher belegten Passage und zwei bequemen Trittstufen über der Heckkabine. Eine zentrale Revuetreppe führt anschließend wieder hinab auf die geräumige Badeplattform (mit Süßwasserdusche), verleiht der Sarnico 50 einen überaus imposanten Auftritt beim rückwärtigen Festmachen in der Marina. Daneben geht es seitlich an Backbord über eine Besenzoni-Passarelle (optional eine von Opacmare) an Land. Die dient zugleich als 200-kg-Kran für einen auf der Badeplattform ruhenden Extra-Tender, optional ist eine Passarelle mit 350 kg Tragkraft zu haben. Das Beiboot-Lagergestell auf der Badeplattform ist für leichteres Handling – pfiffig gelöst – seitlich zu verschieben. Ebenso entfaltet sich die Badeleiter aus der Plattform komfortabel und elektrohydraulisch auf Tastendruck.

Cockpit und Badeplattform sind mit Teakholz belegt. Die seitlichen, etwa 30 cm schmalen Gangbords mit gut 60 cm hoher Seereling und das Vorschiff sind in GFK mit Antislipstruktur gehalten. Vorn können beim Liegen vor Anker drei Personen auf ausgedehnten Kissen bequem die Sonne anbeten, ist ein Anschluss für eine weitere Süßwasserdusche vorbereitet, verfügt der Ankerkasten über Ankerkettenwaschanlage und reichlich dimensionierten Fenderstauraum.

Zurück im rund 14 qm großen Cockpit: eine elektrohydraulische Verholwinsch zum Verzurren der rückwärtigen Festmacher ist Standard, die zweite ein Extra. Am ausziehbaren GFK-Tisch haben fünf bis sechs Personen Platz, gibt es vis-a-vis eine Außenpantry mit Spülbecken, 2-Flammen-Ceran-Herd und Müllbox

© 2006: Hans Wischer

sowie Platz für optionalen Icemaker und Geschirrspüler. Weiter vorn an Backbord haben Steuermann und Beifahrer von ihrer erhöhten Position auf einer Doppelsitzbank das Fahrtgeschehen rundum bestens im Blick. Dank hochklappbarer Sitzfläche kann der Fahrer selbst aus dem Stehen steuern, für dann noch besseren Überblick. Derweil an Steuerbord ein Sofa zum Sitzen oder Liegen einlädt.

Begeben wir uns unter Deck: Helle, seidenmatt lackierte Eiche mit abgesetzten Zierleisten aus Ahorn und beigefarbener Teppichböden in Salon und Kabinen sowie Teakholz-Gräting in den Bädern sorgt beim bestens verarbeiteten Interieur für freundliche Atmosphäre. Dunkles Wengé setzt bei den Arbeitsflächen der Pantry und den Waschtischen in den Bädern kontraststarke Akzente.

Die Eignerkabine im Vorschiff mit Queensize-Doppelbett und die vom Cockpit aus zugängliche VIP-Kabine im Heck – mit über Eck stehenden Einzelbetten – sind Standard. Beide Kabinen verfügen über reichlich Schrankraum für mehrwöchige Törns. Und über ein eigenes En-Suite-Duschbad mit Waschtisch, WC und Bidet. Im Salonbereich kann gewählt werden: Entweder großes L-Sofa an Backbord mit großer Pantry an Steuerbord. Oder kleines L-Sofa an Steuerbord, anschließend kompakter Pantry und mittschiffs eine dritte Schlafkabine mit zwei Etagenbetten – das untere fest, das obere in Pullmann-Manier aus der Wand klappen – sowie drittem Duschbad an Backbord. Wir waren an Bord der 3-Kabinen-Version zu Gast. Bei ihr lässt sich der Salontisch mitsamt zwei Zustellhockern für mehr Freiraum beiseite klappen – oder daraus eine Sitz- und Essrunde für fünf Personen entfalten. Das ist höchst variabel und praktisch, schafft viel Nutz´ auf kleinster Fläche. Eine Veco-Air Condition für mehr oder minder geräuschstarke und ventilatorgesteuerte Kühl- und Heizfunktionen und eine Seewasseraufbereitungsanlage gibt es als Extra, den Sharp 15”-LCD -Flachbild-TV und -DVD-Player, das Sony-Stereo-Kassetten-Radio mit CD-Player für das Bord-Entertainment serienmäßig.

Der Knickspant-Rumpf mit tiefem V – Aufkimmung mittschiffs 17,5°, am Heck 8° – sowie Deck und Aufbauten bestehen aus einem bis zu 28,5 mm starkem GFK/Airex-Sandwich. Die Antriebstechnik ist für Inspektionen und Reparaturen durch den Kleiderschrank der achterlichen VIP-Kabine und ein weiteres Luk schnell zugänglich, der vollgepackte Maschinenraum durch eine Luke im Cockpitboden. Und über eine Edelstahlleiter – die leider nur mit wenig trittsicheren Rundrohren statt Stufen versehen ist.

Zu den Fahreigenschaften: Bei den Seekonditionen von allen Seiten tauchte die *Sarnico 50* am Testtag satt ein. Auch ohne Trimmklappeneinsatz hielt sie für optimalen Vorausblick die Nase stets eben. Überkommendes Spritzwasser wurde von den Scheibenwischern bestens abgewiesen. Rückwärts lief sie kursstabil, drehte in Langsamfahrt dank Umsteuerung der Doppelmotorisierung auf dem Teller, in schneller Vorwärtsfahrt je nach Drehrichtung auf vier bis sechs Bootslängen. Damit liegt sie im üblichem Rahmen. Die Minimalgeschwindigkeit für die Hafenfahrt ist mit 6,5 kn bei nur einer eingekuppelten Maschine zu hoch, zu hoch auch für Fahrten auf so manchem Binnenrevieren mit Tempolimit. Da können nur fahrtmindernde Trolling-Ventile mit Speedreduzierung bis auf 0 kn Abhilfe schaffen.

Fazit: Bei der *Sarnico 50* haben Werft und Designer wirklich nachgedacht, um auf einem 50-Fuß-Sportcruiser soviel wie nur möglich unterzubringen. Ob nun beim Lebensraum im Cockpit, in zwei oder drei Schlafkabinen mit En-Suite-Bad und im Salon unter Deck. Wer auf einer 50-Fuß auf eine Tendergarage verzichten kann – und anstelle derer dort eine abgeschiedene VIP-Kabine bevorzugt, sollte die *Sarnico 50* ins Kalkül ziehen.

Daten

Länge ü.A.	15,75 m
Rumpflänge	15,25 m
Breite	4,38 m

© 2006: Hans Wischer

Fahrbericht
Sarnico 50

Von Hans Wischer

Tiefgang	1,35 m
Höhe ü.WL	3,05 m
Verdrängung	ungeladen 18 t
Rumpf	Knickspant mit tiefem V - Aufkimmung mittschiffs 17,5°, am Heck 8°
Rumpf-Material	Sandwich aus GFK und Airex, bis zu 28,5 mm stark
Deck & Aufbauten-Material	Sandwich aus GFK und Airex
Motorisierung	2 x 588 kW 800 PS (MAN-8-Zylinder-Turbodiesel) mit Wellenantrieb
Propeller	4-Blatt, (Italian Propeller)
Treibstoff	2.040 l
Reichweite	330 sm bei 30 kn
Bordelektronik	VDO & Raymarine / GPS – Kartenplotter, Radar, Echolot, UKW (Raymarine)
Generator	9 kW (Mase)
Elektr. Bugstrahlruder	5,4 kW (Vetus)
Frischwasser	525 l
Warmwasserboiler	60 l (elektrisch)
Abwasser	Greywater 70 l, Blackwater 130 l
Passarelle mit Tenderlift-Funktion	Besenzoni
Klimatisierung	Heizung / Air Condition (Veco) - Extra
Klassifizierung	CE B & RINA
Konstruktion	Werftteam
Exterieur-/Interieur-Design	Nuvolari & Lenard
Werft	Cantieri di Sarnico (Italien) / 2004 Viale degli Abruzzi 25, I-25031 Capriolo (BS) Tel. +39 030 / 746 11 65, Fax 746 17 04, E-Mail info@cantieridisarnico.it
Internet	www.cantieridisarnico.it

Fahrwerte

Wir maßen auf dem Mittelmeer vor Barcelona bei Wind- und Seestärke 1 als Geschwindigkeiten / Geräuschpegel bei 50 % Ladung und 4 Personen an Bord

Maximal	37,2 kn bei 2.350 U/min, erreicht nach 20 sec / 87 dBA am Außensteuerstand im Cockpit, 87 dBA im Salon, 81 dBA in der Eignerkabine
Minimal	mit 1 Maschine 6,5 kn, mit 2 Maschinen 7,8 kn bei 600 U/min / 65 dBA am Außensteuerstand im Cockpit , 62 dBA im Salon, 58 dBA in der Eignerkabine
Untere Gleitfahrt	11,7 kn bei 1.050 U/min, erreicht nach 4 sec / 75 dBA am Außensteuerstand im Cockpit , 72 dBA im Salon, 67 dBA in der Eignerkabine
Marschfahrt	33,4 kn bei 2.000 U/min / 86 dBA am Außensteuerstand im Cockpit , 86 dBA im Salon, 80 dBA in der Eignerkabine

© 2006: Hans Wischer